



ULBIG Beratungsgesellschaft mbH
Werastraße 59 • 72764 Reutlingen

Tel.: 07121/24190-0
E-Mail: info@ulbig.de
Web: www.ulbig.de

Weltweite Anlagemärkte

Aktuelle Investment-Information

Stand: Februar 2026

Globale Aktienmärkte: Regionaler Wechsel an der Spitze

Die globalen Aktienmärkte zeigen Anfang 2026 ein überraschendes Bild: Während US-Märkte nach zwei außergewöhnlich starken Jahren (jeweils rund 25% Wertzuwachs) eine Konsolidierungsphase durchlaufen, übernehmen europäische Börsen die Führungsrolle. Der STOXX Europe 600 legte seit Jahresbeginn bereits über 10% zu, während der S&P 500 nahezu unverändert notiert. Der MSCI World All Country Index verzeichnete im Februar einen Rückgang von 2,3%, liegt auf Jahressicht aber mit 1,9% im Plus.

Diese Rotation wird durch mehrere Faktoren begünstigt: Europa profitiert von Zinssenkungen der EZB, niedrigeren Bewertungen im historischen Vergleich und ersten Anzeichen konjunktureller Erholung. Deutschland startete überraschend stark mit 0,4% BIP-Wachstum im ersten Quartal. Gleichzeitig belasten die hohen Bewertungen US-amerikanischer Technologiewerte (Kurs-Gewinn-Verhältnis deutlich über historischen Durchschnitten) sowie Unsicherheiten über die Fiskalpolitik der neuen US-Regierung die Wall Street. Die Marktbreite nimmt jedoch weltweit zu - ein positives Signal für nachhaltige Trends.

Zinspolitik: Stabilität auf moderatem Niveau

Die Europäische Zentralbank hat ihren Zinssenkungszyklus beendet. Seit Juni 2025 liegt der Einlagenzins stabil bei 2,0%, der Hauptrefinanzierungssatz bei 2,15%. Bei ihrer Sitzung am 5. Februar 2026 bestätigte die EZB diese Linie zum fünften Mal in Folge. Die Inflation im Euroraum liegt mit 1,7% unter dem Zielwert von 2,0%, das Wirtschaftswachstum bleibt verhalten bei prognostizierten 1,2% für 2026. Analysten erwarten für das restliche Jahr keine weiteren Zinsänderungen - die EZB hat das angestrebte neutrale Zinsniveau erreicht.

Die US-Notenbank Fed senkte die Leitzinsen im Herbst 2025 dreimal um jeweils 0,25 Prozentpunkte, pausiert jedoch seit Januar 2026. Der aktuelle Zinssatz liegt in einer Bandbreite von 4,25-4,50%. Die Nominierung von Kevin Warsh als designierter Nachfolger von Jerome Powell sorgte kurzfristig für Volatilität, da er als Befürworter einer weniger expansiven Geldpolitik gilt. Anleihen bleiben trotz moderater Zinsen interessant: Die positive Realverzinsung (Zins minus Inflation) ist nach Jahren negativer Realzinsen zurückgekehrt - ein wichtiger Wendepunkt für Sparer.

Rohstoffe: Edelmetalle auf Rekordkurs, Industriemetalle gefragt

Gold erlebte 2025 mit einem Preisanstieg von über 60% das stärkste Jahr seit 1979 und notierte Ende Januar 2026 zeitweise über 5.000 US-Dollar pro Unze. Die Rally wurde von geopolitischen Unsicherheiten, massiven Zentralbankkäufen (besonders durch China) und einem schwächeren US-Dollar getragen. Nach der Ernennung von Kevin Warsh kam es jedoch Anfang Februar zu einem abrupten Rücksetzer um fast 1.000 US-Dollar. Analysten bleiben dennoch überwiegend optimistisch: Prognosen für 2026 liegen zwischen 4.400 und 5.000 US-Dollar, einzelne Institute sehen sogar Potenzial bis 6.000 US-Dollar langfristig.

Kupfer profitiert von der Energiewende und KI-Infrastruktur-Investitionen. Produktionsausfälle in Indonesien und Chile führten zu Angebotsengpässen, sodass die Nachfrage das Angebot 2026 voraussichtlich übersteigen wird. Analysten erwarten Preise über 11.000 US-Dollar pro Tonne. Der Ölmarkt bleibt hingegen übersorgt: Die OPEC+ hat die Förderung deutlich ausgeweitet, während die globale Nachfrage schwach wächst. Ölpreise (Brent) liegen aktuell bei rund 60 US-Dollar pro Fass - eine Erholung wird erst im zweiten Halbjahr 2026 erwartet.

Schwellenländer: Attraktive Bewertungen, solides Wachstum

Schwellenländer-Aktien zeigen robuste Performance. Der MSCI Asia ex-Japan Index legte im dritten Quartal 2025 um 11,1% zu und profitierte von besseren Konjunkturdaten. Das erwartete Gewinnwachstum der Emerging Markets liegt deutlich über dem der Industrieländer, während die Bewertungen (Kurs-Gewinn-Verhältnis) im Vergleich zu den USA erheblich niedriger ausfallen. Der schwache US-Dollar unterstützt zusätzlich. Allerdings bleibt Chinas Immobiliensektor ein Belastungsfaktor, und die US-Zollpolitik birgt Risiken für exportorientierte Volkswirtschaften.

Einschätzung für Anleger

Das aktuelle Marktumfeld bietet differenzierte Chancen: Die Rückkehr positiver Realzinsen macht festverzinsliche Anlagen wieder attraktiv. Bei Aktien empfiehlt sich breite geografische Streuung - europäische Märkte bieten nach Jahren der Underperformance Aufholpotenzial bei moderaten Bewertungen, während US-Märkte trotz hoher Bewertungen langfristig durch Innovationskraft überzeugen. Schwellenländer ergänzen ein diversifiziertes Portfolio. Rohstoffe, insbesondere Gold und Kupfer, profitieren von strukturellen Trends (Energiewende, Digitalisierung) sowie geopolitischen Unsicherheiten. Entscheidend bleibt: Langfristige Perspektive, konsequente Diversifikation und regelmäßiges Sparen nutzen Marktschwankungen optimal.

Quellen: BlackRock, JP Morgan Asset Management, DWS, LBBW, Finanztip, MSCI (Stand: Februar 2026). Wertentwicklungen der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge.